



Eine große Zahl an Ehrengästen nahm am Festakt in der Badnerhalle in Rastatt teil. Landesvorsitzender Dr. Roland Idler (rechts) konnte Finanz-Staatssekretär Werner Baumhauer (links), Staatssekretär Jörg Schönbohm (Mitte) und MdB Otto Hauser begrüßen.



Den Mannschaftssieger im Soldatensportwettkampf zeichnete Landesvorsitzender Oberst d. R. Roland Idler aus. In diesem Jahr gewann die Reservistenkameradschaft Walldorf diese Konkurrenz. Die Landesgruppe will nach den Angaben Idlers diese Tradition fortsetzen.

Verweigerer für soziale Dienste

RASTATT — Die zunehmende Ungerechtigkeit bei der Wehrpflicht stellte Landesvorsitzender Dr. Roland Idler beim Jubiläum anlässlich des 30jährigen Bestehens in Rastatt in den Mittelpunkt seiner Ansprache. »Fast gewinnt man den Eindruck, daß es die Wehrpflicht nur noch gibt, um genügend Wehrdienstverweigerer für soziale Dienste einsetzen zu können«, sagte der Oberst der Reserve vor rund 400 Zuhörern in der Badnerhalle in Rastatt. Idler forderte als Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg die Bundeswehr auf, »künftig das Prinzip der Freiwilligkeit verstärkt zu nutzen und zu honorieren«.

Freistellung von Abgabe

Die Freistellung aktiver Reservisten von der Feuerwehrgeldabgabe muß nach Auffassung Idlers neu geklärt werden. Derzeit führt die Teilnahme an Wehrübungen und Dienstlichen Veranstaltungen von mindestens zwölf Tagen pro Jahr zu einer Befreiung. In Zukunft sollen auch Verbandsveranstaltungen angerechnet werden.

Als bester Einzelkämpfer wurde im Reservistensportwettkampf Obergefreiter d. R. Bernd Kolbach aus Walldorf ausgezeichnet. Beste Mannschaft wurde ebenfalls Walldorf.

Auch der Vorsitzende der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Bundestag, Otto Hauser aus Esslingen, kritisierte in seinem Grußwort die aktuelle Praxis der Wehrpflicht. Nur noch ein Drittel aller Jugendlichen eines Jahrgangs leisteten Wehrdienst, ein weiteres Drittel gehe zum Zivildienst, rund 27 Pro-



Anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Landesgruppe Baden-Württemberg verlieh der Landesvorstand Fahnenbänder an Reservistenkameradschaften, die sich verdient gemacht hatten.



Colonel Barthmus (rechts) überreichte dem Landesvorsitzenden Dr. Roland Idler den Erinnerungsteller der US-Streitkräfte.

zent seien schon untauglich. Hauser sprach von einer Bewegung in Richtung »allgemeine Dienstpflicht« in der Union. Auch die Kritik an aktiven Reservisten am Arbeitsplatz habe dazu geführt, daß rund die Hälfte aller einberufenen Reservesoldaten bei Wehrübungen nicht erschienen und als nicht abkömmlich bezeichnet wurden. Die Landesgruppe kritisierte namens stellvertretendem Vorsitzenden Peter Eitze, daß trotz intensiver Anfrage SPD- und FDP-Bundestagsfraktion zum Jubiläum in Rastatt keine Abgeordneten geschickt hätten.

Ersatz-Mob-Reserve

Nach den Angaben des Präsidenten der Wehrbereichsverwaltung sollen in Zukunft mehr beordnete Reservisten besonders militärisch gefördert werden. Dazu richten die Kreiswehersatzämter eine Mob-Ersatzreserve ein, damit, laut Norbert Schelleis, für viele aktive Reservisten die militärische Förderung fortgesetzt werden kann. Ministerpräsident Erwin Teufel, der durch Finanz-Staatssekretär Werner Baumhauer vertreten wurde, konnte die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernehmen.

RK Markgräfler Land ist Kameradschaft des Jahres

Jubiläum des Reservistenverbandes mit Plänen

RASTATT — Die Bundeswehr setzt in Zukunft verstärkt auf einen »freiwilligen Reservesoldaten«. Dies hat beim 30jährigen Bestehen der Landesgruppe in Rastatt der beamtete Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, Jörg Schönbohm, zugesagt.

Dieser Reservist müsse sich allerdings vertraglich gegenüber seiner Einheit und der Bundeswehr verpflichten, regelmäßig in jährlichem Turnus und für internationale Einsätze zur Verfügung zu stehen. »Allerdings muß in den Köpfen der Bürger für UNO-Einsätze noch ein Wandel der Vorstellungen stattfinden«, sagte Schönbohm vor der Festversammlung.

Kritik gehörte dazu

Schönbohm ging den Verband bei seinem Festvortrag (»Ich danke Ihnen, daß Sie sich immer wieder ohne Zögern zur Verfügung stellen«) auch kritisch an. Die Soldaten der

Reserve dürften künftig nicht mehr nur ans Schlauchbootfahren, Fallschirmspringen und Schießen denken, weil dies eben besonderen Spaß mache, sondern ebenso die sicherheitspolitische Öffentlichkeitsarbeit. Auch General Berthold Schenk Graf Stauffenberg forderte die Reservisten als Stuttgarter Befehlshaber auf, »geistig und körperlich jung zu bleiben«.

Er zeichnete die Reservistenkameradschaft des Markgräfler Landes als Kameradschaft des Jahres und Stabsfeldwebel d. R. Franz Weidlich aus Ulm mit der Theodor-Heuss-Plakette als Ehrung für vorbildliche Reservistenarbeit aus.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Horst Pieper, Am Schillbach 9, 7532 Niefern-Öschelbronn, Tel. 0 72 33 / 32 92 pr. und 0 72 31 / 3 2001 di. (Chefredaktion Pforzheimer Zeitung). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Deutsche Soldaten nach Somalia

Präsident: Bundesregierung hat frühzeitige UN-Entscheidung versäumt

RASTATT — Der Präsident des Reservistenverbandes der deutschen Bundeswehr hat einen schnellen Einsatz deutscher Soldaten zur Bekämpfung des Hungers in Somalia gefordert. Anlässlich der Präsidiums-sitzung des Verbandes in Rastatt unterstrich Peter-Kurt Würzbach, daß die Bundesregierung es versäumt habe, rechtzeitig die Weichen für UNO-Einsätze der Bundeswehr zu schaffen. Allerdings forderte er vom Bundestag, daß eingesetzte Reservisten »hundertprozentig sozial abgesichert sein müßten, bevor sie in solche Einsätze gehen«.

Nach Auffassung des Präsidenten

der rund 120 000 organisierten Bundeswehr-Reservisten in Deutschland muß diese politische Entscheidung in Bonn in den nächsten drei Monaten fallen. »Zeit- und Berufssoldaten, Wehrpflichtige und Reservisten müssen wissen, woran sie sind«, meinte Würzbach. Er unterstrich allerdings auch seine Forderung an das Verteidigungsministerium, sich internationalen Missionen der Bundeswehr verweigernde Soldaten aus der Armee zu entlassen.

Würzbach sprach sich außerdem entschieden für den Verbleib des Wehrgeschichtlichen Museums der

Bundeswehr in Rastatt aus. In der badischen Stadt mit seiner Militärgeschichte sei die Einrichtung gut eingebunden, während der geplante Standort Dresden bereits zahlreiche andere Attraktionen besitze. Ähnlich äußerte sich auch der CDU-Landesgruppenvorsitzende im Bundestag, Abgeordneter Otto Hauser aus Esslingen. Landesgruppenvorsitzender Dr. Roland Idler hatte auf dieses Problem aufmerksam gemacht. Die Stadt Rastatt unterstrich, daß sie im Falle eines Abzuges des Museums ihre zahlreichen Leihgaben aus der Sammlung wieder herausnehmen würde.



Mit der Ehrenmitgliedschaft hat die Reservistenkameradschaft Backnang ihr förderndes Mitglied, Oberst a. D. Hans Kornmeyer (Mitte) geehrt. Der 85jährige Veteran hatte als Hauptmann und Bataillonskommandeur im Infanterieregiment 109 das Ritterkreuz erhalten. Er hatte am 2. Dezember 1941 durch einen von ihm geführten Angriff einen stark überlegenen russischen Stoßkeil zerschlagen. Später führte er zwei Bataillone ohne Verluste und unter Mitnahme der Verwundeten durch ein tief verschnittenes Waldgebiet bei Moskau zum Regiment zurück. Roland Idler, Werner Schwadener, Jörg Trautmann und Andrej Sidorow überreichten die Urkunde.

Motorradclub rollt wieder an

AMSTETTEN - Der Motorradclub der Reservisten der Bundeswehr ist wieder aktiviert worden. Diese Aufgabe hat Roland Nimmrichter (Amstetten, Drosselweg 8, Ruf 0 73 31 / 75 42, privat) übernommen. Etwa 30 Mitglieder aus ganz Baden-Württemberg gehören wieder dem Klub Donau-Iller an. Die Jahresabschlußtour soll wie schon im Vorjahr ins Großwalsertal mit Hüttenaufenthalt in Raggal führen.

In diesem Jahr absolvierten die Motorradfreunde des Klubs ein umfangreiches Programm. Sie sahen sich den Freistaat Sachsen gemeinsam mit einer befreundeten Motorradgruppe aus Grünberg an, dabei auch das Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig.

Andere Touren führten an die Mosel und in die Eifel, nach Saalbach in Österreich und natürlich mehrfach »ins Blaue«. Außerdem stand ein Grillfest Ende August auf dem Programm.

Mit Sturmgepäck auf Patrouille

LUDWIGSBURG - Die Reservistenkameradschaft Schwieberdingen hat die Militärpatrouille der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord gewonnen. Die Mannschaft mit Oberfeldwebel d. R. Markus Krämer erreichte 2 228 Punkte und siegte vor Backnang (2 055 Punkte) und Besigheim (2 044). Acht Mannschaften waren zum Wettbewerb angetreten. Mit Gewehr und Sturmgepäck mußten die Teilnehmer eine Strecke von 18 Kilometern rund um Ludwigsburg zurücklegen.

Aufgaben der Panzererkennung, aus dem Fernmeldewesen, das Schätzen von Entfernungen, die Flugzeugerkennung, Fliegerabwehr und Handgranatenzielwurf wurden geübt. Den Abschluß bildete ein Schießen mit dem Kleinkalibergewehr. In der JÄGERHOF-Kaserne nahm der stellvertretende Kreisvorsitzende, Hauptfeldwebel d. R. Siegfried Lauster, die Siegerehrung vor. Die Männer litten unter hoher Hitze.

Offiziere sind kein Vorbild

BÖBLINGEN — Bei seiner Sitzung in Böblingen hat sich der Vorstand der Landesgruppe Baden-Württemberg im Reservistenverband in einer Erklärung von Soldaten distanziert, die sich zum Frankfurter »Soldaten-Mörder-Urteil« bekennen.

Eine entsprechende Resolution verabschiedete das Führungsgremium des Verbandes auf Veranlassung des Landesvorsitzenden Dr. Roland Idler.

»Eine Diffamierung von Soldaten, die ihre Pflicht für diesen Staat erfüllen, kann nicht länger hingenommen werden«, formuliert diese »Böblinger Erklärung« des Verbandes.

Der Landesvorstand forderte die betroffenen Soldaten auf, zwei Offiziere der Bundeswehr, selbst aus der Armee auszuschneiden. Sie seien als Vorgesetzte ungeeignet und störten mit ihrer Aussage den Arbeitsfrieden, was in jedem Betrieb Grund für die Kündigung sei.

Personalien

Führungswechsel

CALW — Bei der Luftlandebrigade 25 ist der bisherige stellvertretende Kommandeur, Oberst Manfred Reining, nach dem Tod von General Alexander Bergethal zum Kommandeur des 2 300 Soldaten zählenden Verbandes an den Standorten Calw, Nagold und Münsingen berufen worden. Er konnte außerdem als neuen Stellvertreter Oberstleutnant Freiherr von Beust einführen, der zugleich die Brigadeeinheiten befehligt. Die »Schwarzwald-Brigade« gehört zu den Krisenreaktionskräften der Bundeswehr, eine Anpassung der Ausbildung sei notwendig.

Freund verabschiedet

ROTTWEIL — Vom Königssessen mit Kuchen bis zum Freundschaftsschießen reichen die Aktivitäten, die die französische Patenkompanie in Neufra bei Rottweil in den Reservisten aus Villingen unternimmt. Deshalb verabschiedete der Vorsitzende der Kameradschaft, Volker Bames, Capitaine Bricmann als Kompaniechef mit einem Foto von Villingen und die Ehefrau mit einem »Mooswässerle«. Nachfolger Capitaine Darrozes erhielt den obligatorischen Begrüßungskrug der Reservisten. Die Einheit gehört zum 19. Jägerregiment der Franzosen und hatte die deutschen Reservisten immer unterstützt.

Geschäftsführer befördert

STUTTGART — Der Bereichsorganisationsleiter Reinhold Wenzel ist zum Oberstleutnant befördert worden. In Stuttgart nahm der Stabsoffizier für Reservisten, Oberstleutnant Reinhardt (links) diese Ehrung vor. Vom stellvertretenden Befehlshaber im Wehrbereich V (Baden-Württemberg) hatte Wenzel seine Beförderungsurkunde erhalten. Mit dieser Anerkennung solle auch die gute Zusammenarbeit mit dem Reservistenverband anerkannt werden, betonte Reinhardt. Bei der Umstrukturierung der Bundeswehr würden die Reservisten weitgehend ihre Bedeutung behalten.





Am Kirchenportal der Ravensburger Liebfrauenkirche stand die gesamte Reservistenkameradschaft Eschach Spalier. Mitglied Toni Römer heiratete seine Ehefrau Monika. Auch eine Abordnung der Blutreiterstaffel Ravensburg, der größten Reiterprozession in Europa, wirkte mit. An ihr hatte Toni Römer schon das 30. Mal teilgenommen.

Pionierausbildung lockte Kameraden

ACHERN — Der vom Landesvorstand amtsenthobene Kreis- und Kameradschaftsvorsitzende, Hauptmann d. R. Hans-Theo Faller, hat beim Jubiläum anlässlich des 30jährigen Bestehens vor der Reservistenkameradschaft Achern die Festansprache gehalten. Seit 1986 hatte Faller diese Ämter inne. Er erinnerte an die Gründung der heute 156 Mitglieder zählenden Ortsgruppe. Bei der Gründung sei die Wasser-Pionierausbildung das Steckenpferd der Vereinigung gewesen. Als Vorsitzende hätten Herbert Arndt (bis 1969), Bruno Wolski (bis 1977), Rudolf Zimmer (bis 1986) und Hans-Theo Faller (bis 1992) die Kameradschaft geleitet. Zur Zeit führt der stellvertretende Vorsitzende Reinhard Günther die Geschäfte des Kreisverbandes. Er zeichnete Stabsunteroffizier d. R. Peter Maier (Kameradschaft Hohberg) mit der Ehrennadel des Verbandes aus. Gefreiter d. R. Walter Braun erhielt für 25jährige Mitgliedschaft eine Urkunde und die Wappenkachel von Achern.

Testfall beim Alarmposten

Vielseitigkeitswettkampf am Mittleren Neckar

BÖBLINGEN — Die Reservistenkameradschaft aus Bad Cannstatt hat den Vielseitigkeitswettkampf der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd in Böblingen gewonnen. Bereits der Auftakt forderte eine gehörige Portion Kondition: Über eine Strecke von sechs Kilometern ging ein nächtlicher Orientierungsmarsch, bei dem das Marschieren nach Marschzahl, Wegebeschreibungen, Koordinaten, das Bezugspunktverfahren, selbstgefertigte Wegeskizzen und das Orientieren nach Feindberührung auf dem Programm standen. Dazu mußten die Trupps eine Meldung über Funk absetzen. Viele Marschierer kamen erst spät in der Nacht zurück in ihr Quartier.

Ein Geländelauf über eine Distanz von 3 000 Kilometern, der an Stationen für das Schießen mit dem Gewehr G3 im Anschlag »stehend freihändig« und »liegend freihändig« unterbrochen wurde, gehörte am folgenden Samstagmorgen zum Aufgabenkatalog. Die Wertung wurde in Altersklassen vorgenommen. An der Station eines Feldpostens wurde die Befehlsgebung des Gruppenführers überprüft. Auch das Verhalten der Gruppe als Alarmposten wurde bewertet. Hinter den Cannstätter Reservisten belegten die Kameradschaften Herrenberg, Esslingen und Filder/Vaihingen die nächsten Plätze.



Die Befehlsgebung des Gruppenführers wurde beim Einrichten eines Feldpostens besonders geprüft. Dies gehörte zu den Stationen des Böblinger Vielseitigkeitswettkampfs mit rund 80 Teilnehmern.

Kampf gegen Zerstörungen

Reservisten betreuen jüdischen Friedhof und Kirnburg

BAD BUCHAU/BLEICHHEIM - Seit neun Jahren betreuen die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Bad Buchau den jüdischen Friedhof in ihrer Gemeinde. Er war in den letzten Wochen durch Grabschänder stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die eingesetzten zehn Mitglieder mußten gleich 24 Gedenk- und Grabsteine, die durch mutwillige Beschädigungen und durch Witterungseinflüsse stark beschädigt waren, wieder einigermaßen instand setzen. Mutwillig war eine komplette Gräberreihe zerstört worden. Jährlich werden von der Kameradschaft mehrere Tage an Arbeitseinsätzen auf der Anlage absolviert.

Burg gepflegt

Die Reserveunteroffiziere der Bezirksgruppe Freiburg leisteten ihren dritten Arbeitseinsatz auf der Kirnburg bei Bleichheim ab. Dies geschah in Zusammenarbeit mit der Kameradschaft Nördlicher Breisgau. 23 Unteroffiziere nahmen an dieser dienstlichen Veranstaltung teil, legten eine Treppe an und setzten die Anlage eines Zugangs zum Burginneren fort. Zugleich schnitten sie den Rundweg um die Burg wieder vom wuchernden Bewuchs frei. Der Abschluß des Einsatzes war ein gemeinsames Essen. Das Gerätedepot Herbolzheim, wo auch das Reservistenheim liegt, hatte die Arbeitsgeräte zur Verfügung gestellt.



Auf der Kirnburg bei Bleichheim bauen Reservisten eine Treppe und einen Zugang zum Burginneren. Seit Jahren beteiligen sich Freiburger und Breisgau-Unteroffiziere der Reserve an diesem Projekt.

Nachtmarsch nach der Eröffnung auf der Burg

Viel Prominenz bei Bezirkswettkampf: Schwieberdingen qualifiziert für Wettkampf auf Bundesebene

ESSLINGEN. — Die Reservistenkameradschaft Schwieberdingen hat den Bezirkswettkampf in Esslingen gewonnen und nimmt für die Bezirksgruppe Stuttgart am Bundeswettkampf in Euskirchen teil. Den zweiten Platz erreichte die Kameradschaft Crailsheim vor dem Dritten, der gastgebenden Kameradschaft Esslingen.

Den Wettbewerb hatte das Verteidigungsbezirkskommando 51 Esslingen vorbereitet, jedes unterstellte

Verteidigungskreis Kommando hatte die Organisation einer Station übernommen.

Der Nachtorientierungsmarsch ging nach einer farbenfrohen Eröffnungsfeier auf der Burg Esslingen mit zahlreichen Ehrengästen wie Generalmajor Berthold Schenk Graf Stauffenberg als Befehlshaber des Wehrbereichs Baden-Württemberg, dem stellvertretenden Regierungspräsidenten von Stuttgart, Dr. Horst Rapp, dem Esslinger Oberbürger-

meister Ulrich Bauer und Landesvorsitzenden Dr. Roland Idler bis zum frühen Morgen. Das Luftwaffenmusikkorps 2 umrahmte die Veranstaltung musikalisch.

Zehn Mannschaften waren zu der Konkurrenz angetreten. Feldposten und Biathlon bestimmten das Programm am zweiten Tag des Wettkampfes. Dabei ging es besonders um die persönliche Fitneß. Beim Lauf im Kampfanzug über 3 000 Meter waren nach 1 000 und 2 000

Meter Schüsse auf Klappfallscheiben abzugeben. Fehlschüsse wurden mit Strafrunden bestraft. Der Oberbürgermeister von Esslingen gab für die Gäste während des Wettbewerbs einen Empfang. Mitglieder des Gemeinderates und zwei Landtagsabgeordnete waren ebenfalls anwesend. Die Mannschaft aus Schwieberdingen erhielt als Sieger auch den vom Stuttgarter Regierungspräsidenten Dr. Udo Andriof gestifteten Wanderpokal.



Das Schlauchbootfahren gehörte zu den wichtigsten Prüfungen beim Vielseitigkeitswettkampf der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord. 18 Reservistenteams und 20 Mannschaften der NATO-Alliierten und der Bundeswehr nahmen daran teil.

Reserve wird gebraucht

Jubiläum in Gammertingen: Test mit Schwimmen

GAMMERTINGEN - Rekordbeteiligung beim Vielseitigkeitswettkampf der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Nord:

38 Mannschaften, darunter 18 Reservistenteams sowie Gruppen der Bundeswehr, Franzosen und Amerikaner nahmen an der Konkurrenz teil.

Sie wurde anlässlich des 25jährigen Bestehens der Reservistenkameradschaft Gammertingen vor Ort ausgetragen. Zum Programm gehörte diesmal auch ein Schwimmwettkampf, dazu wurden die Kenntnisse im Schießen und im Schlauchbootfahren, in der Fernmeldeausbildung, in der Selbst- und Kameradenhilfe sowie im Handgranatenzielwurf durch vorgefertigte Rahmenfenster geprüft.

Die Mannschaften der zweiten Batterie im Raketenartillerie-Bataillon 250 belegten die ersten drei Plätze. In der Wertung der Reservistenkameradschaften siegte die Kameradschaft Saulgau vor den beiden Mannschaften der Reservisten aus Weingarten. Den Wettkampf hatte die zweite Batterie des Bataillons aus Engstingen unter der Leitung von Hauptmann Scherer wie die Nachschubkompanie 290/Stetten und vom Luftwaffenausbildungs-Regiment 3 aus Mengen kräftig unterstützt.

Bei der abendlichen Festveranstaltung nahm Fregattenkapitän a. D. Werner Hofmann die Siegerehrung vor.

Schirmherr der Veranstaltung war der CDU-Bundestagsabgeordnete Hermann Schwörer. Er gehörte wie Landesvorsitzender Dr. Roland Idler, Gammertingens Bürgermeister Erwin Hirschle und verschiedene hohe Offiziere der Bundeswehr vom Verteidigungsbezirkskommando in Tübingen und der 10. Panzerdivision aus Sigmaringen zu den Ehrengästen.

Reservisten gebraucht

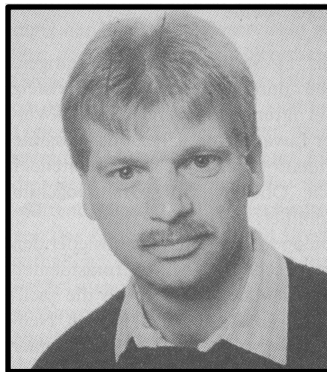
Schirmherr Schwörer erklärte, daß nur noch die Hälfte der Bundeswehrsoldaten gebraucht würden. Die Rolle der Streitkräfte für die Landesverteidigung sei unbestritten. Den Reservisten müsse man für die bisherigen Leistungen große Anerkennung zollen.

Bürgermeister Hirschle forderte weitere Anstrengungen gegenüber der Bundeswehr.

Den musikalischen Rahmen gestalteten der Musikzug der Panzerbrigade 28 aus Ulm mit einem Platzkonzert und die traditionsreiche Gammertinger Stadtkapelle. Ein sonntäglicher Frühschoppen beendete das Reservistenjubiläum.



Ehrungen für die Sieger: Stabsgefreiter Strobel (Raketenartilleriebataillon 250), Organisationsleiter Wittig, Kreisvorsitzender Württemberger und Kameradschaftsleiter Biener. Die »Zwote« des Bataillons belegte die ersten drei Plätze.



Die Reservistenkameraden der Kameradschaft Fronhofen trauern um ihren Mitbegründer und Kassenwart, den Stabsunteroffizier d. R. Wilfried Schlachter. Er war plötzlich im Alter von 36 Jahren verstorben. Die Kameradschaft und die Kreisgruppe werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Engagierter Mann

LAUCHRINGEN - Im Alter von 53 Jahren ist Stabsunteroffizier d. R. Dieter Aktun verstorben. Das Unteroffiziers-Corps Hochrhein bezeichnete ihn in einer Würdigung als überzeugten Reservisten, der drei Jahrzehnte vor allem im Schießsport sich engagiert habe. Er war Gewässerwart der Sportangler, beim örtlichen Narrenverein und in der Schützengesellschaft ein treuer Helfer. Die Kameraden des Unteroffiziers-Corps d. R. erwiesen ihm mit einer Ehrenwache die letzte Ehre.

Roland-System wurde besichtigt

GÖPPINGEN/LEIPHEIM - Die Fliegerabwehrraketengruppe 43 in Leipheim haben die Reservistenkameradschaften aus Göppingen und Geislingen besucht. Die Delegation wurde von Hauptmann d. R. Lämmerzahl geleitet. Das Waffensystem Roland stand im Mittelpunkt des Besuches.

Dieses hochtechnisierte System besteht aus einer deutsch-französischen Gemeinschaftsentwicklung, die Komponenten sind der Flugabwehr-Raketenwerfer und der Flugabwehr-Gefechtsstand. Der Chef der ersten Staffel, Oberleutnant Schmidt, unterrichtete die Reservistengruppe aus Ostwürttemberg.

Flugziele bekämpfen

Bis zu einer Entfernung von acht Kilometern und einer Höhe von sechs Kilometern können Flugzeuge und Flugkörper bekämpft werden. Per Radar oder sogar optisch über ein IR-Goniometer erfolgt die Steuerung der Abwehrraketen. Der Lenkflugkörper muß das Ziel nicht einmal direkt treffen, um es zu zerstören. Ein Aufschlags-, aber auch ein Annäherungszünder befinden sich im Gefechtskopf. Zum Abschluß der Besichtigung überreichte der Vorsitzende der Kameradschaft Göppingen, Obergefreiter d. R. Freitag dem Chef der ersten Staffel einen Wappenteller der Reservisten.